



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Hierneis, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Maßnahmen für den übergreifenden Wasserschutz, wassersensiblen Landschaftsschutz und wassersensible Dorf- und Stadtentwicklung
(Kap. 12 77 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplan 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird eine neue TG „Maßnahmen für den übergreifenden Wasserschutz, wassersensiblen Landschaftsschutz und wassersensible Dorf- und Stadtentwicklung“ ausgebracht und für das Jahr 2024 mit einem Ansatz in Höhe von 60.000,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2025 mit einem Ansatz in Höhe von 120.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Mittel stehen

- zur Umsetzung flächendeckender Grundwassermodelle,
- für ein Netz zum Monitoring der Qualität des Grundwassers mittels Grundwassermessstellen,
- für Förderungen von Projekten für die wassersensible Landschaftsentwicklung und für die wassersensible Dorf- und Stadtentwicklung,
- für die Renaturierung von Gewässern erster und zweiter Ordnung,
- für Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie,
- für Maßnahmen für die Renaturierung von Auen,
- für Forschung im Bereich der Wiederverwendung von Abwasser und
- für ein Arbeitnehmerbudget zur personellen Verstärkung der Wasserwirtschaftsämter im Umfang von 50 Stellen im Jahr 2024 und 100 Stellen im Jahr 2025

zur Verfügung.

Die Tit. der TG sind gegenseitig deckungsfähig.

Begründung:

In den letzten 20 Jahren hat Deutschland so viel Wasser verloren wie der komplette Bodensee fasst. Die Grundwasserstände sinken in Bayern dramatisch. Gleichzeitig nehmen die Starkregenereignisse und Hochwasser zu. Wir stemmen uns mit klugen Investitionen für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger gegen diese Entwicklung. Mit einem vorsorgenden Grundwasser- und Trinkwasserschutz, einer wassersensiblen

Landschaftsentwicklung und mehr schützen wir die Bayerinnen und Bayern. Wir sichern die Wasserversorgung für die Zukunft, damit die Bayerinnen und Bayern auch in 5, 10 und 20 Jahren ausreichend und gutes Trinkwasser zur Verfügung haben. Dazu gehören unter anderem die Renaturierung von Flüssen und Bächen, die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die Sicherung der Grundwasservorkommen und Schwammstädte sowie -dörfer und Schwammlandschaften. Für die Umsetzung muss auch ausreichend Personal für die Wasserwirtschaftsämter eingestellt werden und neue Wasserwirtschaftsämter, zum Beispiel in Würzburg, müssen eröffnet werden.